

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1903**

62 (14.3.1903)

# Durlacher Wochenblatt.



Tageblatt.

N<sup>o</sup> 62.

Er erscheint täglich.  
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Pfl. 8 Pf.  
Im Reichsgebiet Pfl. 1.25 ohne Bestellgeld.

Samstag den 14. März

Einrückungsgebühr per viergespaltene  
Zeile 9 Pf. Inserate erbitte man bis  
spätestens 10 Uhr vormittags.

1903.

## P. Politische Wochenschau.

Der „Keine Kulturkampf“, wie man in einer freilich etwas starken Ausdrucksweise den Trierer Schulstreit genannt hat, ist schneller und glatter erledigt worden, als die Pessimisten annahmen. Der Reichskanzler und Ministerpräsident Graf Bülow hat mit seiner Ankündigung, daß der Trierer Bischof Korum sein Anathem gegen die staatliche paritätische Mädchenschule in Trier zurücknehmen werde, Recht behalten, und diese Zurücknahme ist am letzten Sonntag in ebenso feierlicher Form erfolgt wie seiner Zeit die Verkündung des Erlasses. Ein Streit hat sich darüber entsponnen, ob der Sieg der Regierung, der an sich ja nicht zu leugnen ist, ein bedingter oder ein unbedingter ist. Bischof Korum hat die Sachlage so dargestellt, daß ihm zwecks Zurücknahme des Erlasses besondere Konzessionen gemacht worden seien. Der Kultusminister Dr. Studt hat aber diese Darstellung im preussischen Abgeordnetenhaus ausdrücklich demontiert, indem er die Versicherung abgab, daß dem Bischof Korum über das hinaus, was die Regierung schon vorher im Abgeordnetenhaus zum Trierer Fall erklärt hatte, keinerlei Zugeständnisse gemacht worden seien.

In scharfem und erfreulichem Gegensatz zu dem Zusammenstoß zwischen der preussischen Regierung und dem Trierer Bischof stand die Form, in der sich am Mittwoch die Eidesleistung des neuen Erzbischofs von Köln, Dr. Fischer, abgespielt hat. Ob es nun beabsichtigt war oder nicht, so drängt sich doch der Vergleich mit dem Bischof Korum ganz von selbst auf, wenn man die Rede des Erzbischofs liest, der den Gehorsam gegen die Obrigkeit und die Treue gegen den Herrscher als eine Pflicht bezeichnete, die er mit warmem Herzen und mit freudigster Zustimmung leistet. Und nicht minder scheint die Bezugnahme auf das Verhalten des Bischofs Korum hervorzu treten, wenn der Kaiser es als die Aufgabe des Erzbischofs, also des Klerus überhaupt bezeichnete, in den Gemütern der Geistlichen

und Gemeinden die Liebe zum Vaterlande, den Gehorsam gegen die Obrigkeit und die Eintracht unter den Bewohnern des Landes zu pflegen.

Von einer solchen Eintracht ist zur Zeit in den Verhandlungen des Reichstags nichts zu merken, obwohl es dort nach dem Sprichwort „viele Köpfe, viele Sinne“ eigentlich recht friedlich zugehen sollte. Aber diese Friedlichkeit verbot sich in der verflochtenen Woche schon ganz von selbst, da die Verhandlungen des Reichstags dem Militär-etat galten, welcher — der Militarismus steckt eben an — die Gemüter im Reichstage von jeher in kriegerische Stimmung versetzt hat. So ist es denn auch diesmal bei der Beratung des Militär-etats zu sehr lebhaften Debatten und einzelnen recht heftigen Zusammenstößen gekommen.

In wesentlich friedlicheren Formen hat sich die zweite Auflage des Prozesses Exner im Vergleich zur ersten Verhandlung abgespielt. Der ungetreue Bankdirektor hat Glück, unverdientes Glück gehabt, denn das Gericht hat seine Straftaten diesmal wesentlich milder betrachtet und ihn vor allem von der Anklage des betrügerischen Bankrotts freigesprochen. Während der raffinierte Bank schwindler im ersten Verfahren zu 5 Jahren Zuchthaus verurteilt worden war, ist er diesmal mit der außerordentlich milden Strafe von 2½ Jahren Gefängnis davongekommen, von denen die Hälfte noch dazu auf die Untersuchungshaft angerechnet worden ist. Weniger Glück als Herr Exner hat der geflüchtete Kur-pfischer Kardentötter gehabt. Sein „Kur“aufenthalt in London ist jäh unterbrochen worden, und wir werden den „berühmten“ Mann bald wieder den Unseren nennen können.

Etwas ins Gebiet der politischen Kur-pfucherei schlägt die Reformation, deren Einleitung Zar Nikolaus durch sein neuestes Manifest angekündigt hat. Der Zar liebt es, von Zeit zu Zeit die Welt durch solche Manifeste zu überraschen, aber der praktische Effekt ist — man denke nur an das bekannte Ab-

rüstungsmanifest — zumeist sehr gering gewesen. Auch die vom Zar angekündigten Reformen auf dem Gebiet der Verwaltung sind nicht geeignet, einen ernststen Umschwung in Rußland herbeizuführen. An durchgreifende Reformen, an die Einführung verfassungsrechtlicher Zustände in Rußland denkt Zar Nikolaus nicht. Mit der Politik der „kleinen Mittel“ wird er aber weder die rückschrittlichen Zustände in Rußland zu beseitigen, noch der immer drohender um sich greifenden revolutionären Bewegung erfolgreich zu begegnen vermögen.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

† Karlsruhe, 13. März. Ueber das Befinden des Prinzen Karl wurde heute folgender Krankheitsbericht ausgegeben: Neuerdings ist unter mäßiger Steigerung der Körpertemperatur eine lokale, mehr oberflächlich gelegene entzündliche Erkrankung aufgetreten, durch welche der Kranke gezwungen ist, das Bett zu hüten.

† Karlsruhe, 13. März. Der Prinz von Siam ist heute zum Besuche der Großh. Herrschaften hier eingetroffen und am Bahnhof von Flügeladjutant Graf Sponel empfangen worden. Abends 8 Uhr fand größere Hofafel statt, zu der zahlreiche Einladungen ergangen waren.

† Karlsruhe, 13. März. Der Rechenschaftsbericht der städt. Spar- und Pfandleihkasse für 1902 schließt mit einem Ueberschuß von 117 881,32 Mk., welche als Einnahme in den Gemeindevoranschlag für 1903 eingestellt sind. — Auf Antrag der Schulkommission beschloß der Stadtrat, eine engere Kommission niederzusetzen zur Prüfung der Frage der Anstellung von Schulärzten für hiesige Stadt.

\*\* Karlsruhe, 13. März. Zwei im „Bannwald“ gelegene Geländeflächen im Maßgehalte von 3200 qm und 2174 qm gehen an die Firma Gebr. Badert, vereinigte Glöden-

## Feuilleton.

16)

### Strandgut.

Erzählung von Wilhelm Braunnau.

(Fortsetzung.)

Jaques sah immer mehr ein, daß sein, gegen den alten Berignard geführter Rachestreich diesen nicht getroffen hatte, im Gegenteil lehnte sich die Spitze desselben schnell genug gegen ihn selbst, denn es wurde ihm nachgewiesen, daß er als Hehler des vermeintlichen Mordes einen fast gleichen Anteil an der Schuld habe, welche er dem alten Manne aufbürden wollte, ja, er sei eigentlich der allein Schuldige, denn er habe den vermeintlichen Mord nicht, wie es seine Pflicht gewesen wäre, angezeigt, sondern seine Mitwisserschaft zu ungebührlicher Ausbeutung des Mannes benützt.

In der Begierde nach Erfüllung seiner Rachbegierde hatte er weniger an seine eigene Sicherheit gedacht — jetzt war es zu spät, die Wände seiner Zelle machten ihm bald klar, daß er in seiner eigenen Falle gefangen sei.

Es wäre nur eine verhältnismäßig kurze Freiheitsstrafe gewesen, welche ihn getroffen, allein er schien auch dieser sich nicht fügen zu wollen — eines Morgens war das Fenster in

seiner Untersuchungszelle erbrochen aufgefunden worden, Jaques war entflohen.

Kapitän Sartou war, sobald es seine Geschäfte erlaubten, von England schleunigst nach Frankreich zurückgekehrt, um dem Verlauf der ihn so nahe angehenden Angelegenheit zu folgen. Bei der Aushebung der Ueberreste des getöten Verbrechers war er zugegen und Augenblicklich erkannte er an den noch vorhandenen, wenn auch stark verwachsenen Ueberbleibseln seine Uniform wieder. Auch die bei demselben gefundenen anderen Gegenstände stellten die Identität zweifellos fest.

Mignon und Gaston, welche wenige Tage nach der Abreise nach Cherbourg wieder in die Heimat zurückgekehrt waren, luden den freundlichen Mann ein, wieder einen Tag bei ihnen zu bleiben und dieser sagte zu. Durch die Aufindung des Verbrechers in die beste Laune versetzt, und auf Wochen hinaus der geschäftlichen Sorgen entledigt, wanderte er von da an rastlos zwischen Cherbourg und dem kleinen Küstenorte hin und her, um sowohl den Verhandlungen nahe zu sein als auch denen, durch welche er plötzlich aller seiner Verlegenheit enthoben war, stets die neuesten Nachrichten zu bringen.

Eines Tages, es war spät geworden und die Dunkelheit brach schon herein, wanderte er wieder dem kleinen Dorfe zu, das Neueste, was

er heute zu melden hatte, war die am Morgen vorher entdeckte Flucht des eingesperrten Jaques. Müstig schritt er dahin, er hatte nur noch eine halbe Stunde bis zu dem kleinen Küstenorte, vergeblich hatte er sich bemüht, einen Mann einzuholen, welcher in der Dämmerung des so kurzen Dezembertages vor ihm hingeschritten, aber endlich seinen Blicken entschwunden war. Jetzt stand er auf der letzten Bergfluppe und erleichtert aufatmend, eilte er dem in der Tiefe ihm winkenden Dörfchen mit seinen zerstreuten Häusern zu. Endlich hatte er das ihm zur Genüge bekannte Haus Gastons erreicht, allein seine Fenster waren nicht wie sonst hell erleuchtet, die Haustür war verschlossen.

„Vielleicht sind die Liebenden bei einander“, dachte er und schritt weiter, das etwas abgelegene Haus des alten Schiffers aufzusuchen. Eben bog er um die Ecke des dasselbe gegen die Seewinde schützenden Felsens, als ihm aus dem Innern des Hauses ein gellender Schrei entgegenrang, den er sofort als aus Mignons Munde kommend erkannte.

Mit wenigen Sprüngen war er an dem Fenster, denn der Schrei sagte ihm, daß hier etwas Schreckliches vorgehen müsse. Ein Blick — da sah er Gaston am Boden liegen im wüthen Kampf mit Jaques, welcher offenbar gekommen war, um den nun mehrfach ihm glücklich

gießereien und Feuerspritzfabrik in Rodendorf und Dallau, bezw. an die Karlsruher Eisen- und Metallgießerei über, zur Errichtung industrieller Anlagen.

3 Durlach, 13. März. In der heutigen Sitzung des nun 95 Mitglieder zählenden Bürgerausschusses waren nahezu sämtliche Mitglieder erschienen. Vor Eintritt in die Verhandlung begrüßte der Vorsitzende die neu eingetretenen Mitglieder im Namen sowohl des Gemeinderats, als auch der älteren Ausschussmitglieder, unter Hinweisung auf die wichtigen Gegenstände, welche die Gemeindeordnung ihrer Entscheidung anheimgibt. Er glaube dabei betonen zu müssen, daß das Bestreben des Gemeinderats dahin gerichtet sei, an der Entwicklung der Stadt in besonnener aber steter Weise fortzuarbeiten, und daß er dabei auf die Unterstützung des Bürgerausschusses rechnen zu dürfen glaube. Der Ausfall der letzten Bürgerausschusswahlen berechtige ihn zu der Annahme, daß der größere Teil der Bürger- und Einwohnerchaft mit diesen Bestrebungen des Gemeinderats einverstanden ist. Die Mitglieder des Ausschusses müsse er ganz besonders bitten, bei allen ihren Erwägungen stets nur das allgemeine Wohl der Stadt im Auge zu behalten. Der erste Gegenstand der Tagesordnung — Verkauf und Tausch von Gelände an die Maschinenfabrik Grigner u. S. — wurde zur besonderen Verhandlung auf Montag den 16. d. M. vertagt, weil die zur Orientierung des Geländes nötigen Pläne nicht fertig gestellt und verteilt werden konnten. Einstimmig genehmigt wurde der Ankauf des Gabriel Rittershoferschen Grundstückes, während der Verkauf eines Teils des ersteren Grundstückes — an die Versuchsanstalt Augustenberg — zu längerer Erörterung Anlaß gab. Es wurde nämlich seitens der sozialdemokratischen Parteimitglieder der Wunsch ausgesprochen, daß die Gemeinde auch diesen Teil des Grundstückes für sich behalte, weil eine Ausdehnung der Stadt nach dieser Richtung, wenn auch erst in späterer Zeit, nicht ausgeschlossen sei. Der Antrag auf Ablehnung des Verkaufs wurde indes mit Stimmenmehrheit verworfen. Für die Ablehnung ergaben sich nur 24 Stimmen. Einstimmig Annahme fand der Ankauf des Grundstückes von Ernst Rändle, und der Ankauf verschiedener Grundstücke zur Fortsetzung der Waldanlage im Unterfällbruch, sowie der Verkauf eines Grundstückes an Mechaniker August Bäckerlin. Debattelos genehmigt wurde auch die Abänderung des Gewerbegerichtsstatuts und der Abhör-Beschl. Entwurf zur 1900er Stadtrechnung. Der letzte Punkt — Vollzug des Abhör-Beschl. zur 1899er Stadtrechnung — wurde behufs späterer Behandlung zurückgezogen. Der Verlauf der Verhandlung war entgegen den früheren stürmischen Sitzungen ein äußerst ruhiger und sachlicher und verfehlte deshalb

entronnenen Nebenbuhler vor den Augen der Geliebten zu töten. Die Verzweiflung schien dem an Körperkraft Gaston sonst nachstehenden Menschen eine unbezwingliche Stärke zu verleihen, denn trotz der furchtbaren Anstrengungen, welche jener machte, gelang es ihm, dessen Hände über der Brust zusammenzulegen und das Knie darauf zu stemmen. Er nahm das zwischen die Zähne geklemmte Messer in die Rechte und setzte es dem furchtbar aufbrüllenden Gaston auf die Kehle. —

Ein Stoß — aber er wollte sich an Mignons Qual weiden, welche halb ohnmächtig zusammengesunken war, und wandte mit höhnischem Triumph den Kopf herum, nach ihr zu blicken — da blitzte vom Fenster ein Schuß — und mit zerschmettertem Schädel fiel der Mörder rücklings, während Gaston emporschnellte, das zusammenbrechende Mädchen noch rechtzeitig in seinen Armen aufzufangen.

Da öffnete sich die Tür und mit freudestrahlendem Gesicht trat jetzt der Kapitän herein, den Revolver noch in der Hand.

„Bist gut getroffen, mein Bürschchen,“ sagte er, sich zu dem blutenden Manne niederbeugend, dessen Wunde er flüchtig untersuchte, „wirft nun keinem Menschen mehr Schaden bringen.“

Dann wandte er sich zu den beiden eben Geretteten, ihnen in herzlicher Freude die Hände

nicht, allseits den wohlthuendsten Eindruck zu hinterlassen.

† Pforzheim, 13. März. Vor einigen Tagen wurde ein hiesiger Fabrikant wegen betrügerischen Bankrotts verhaftet. Nunmehr ist auch seine Frau wegen Verdachts der Mithilfe in Haft genommen worden. Eine Hausdurchsuchung entdeckte im Bette derselben wertvolle Edelsteine, die beiseite geschafft werden sollten. Ob und inwieweit die Frau hierbei beteiligt war, ist jetzt Gegenstand der Untersuchung. Man glaubt allgemein, daß sie ein Opfer der Manipulationen ihres Mannes wurde.

† Mannheim, 13. März. Die Großherzogin stiftete der Anstalt des Wöchnerinnen-Asyls außer einer wertvollen Standuhr eine Geldspende von 500 Mk. und veranlaßte, daß jedem Kinde, das gestern in der Anstalt geboren wurde, ein Geschenk zuteil wird. Außerdem genehmigte sie, daß dem neuen Hause der Name „Luisenheim“ gegeben wird.

\*\* Mannheim, 13. März. Auf der oberen Mühlau in der Nähe des Mannheimer Lagerhauses wurde gestern abend der von der Arbeit heimkehrende 17jährige Tagelöhner Ludwig Martin von Käfetal von den 15 und 17 Jahre alten Tagelöhnern Heinrich und Jakob Mohr, beide von Käfetal, durch einen Messerstoß in die linke Brustseite und durch Schlägen mit einer in ein Tuch gebundenen Flasche körperlich so schwer verletzt, daß er in bewußtlosem Zustande mittelst Sanitätswagens ins allgemeine Krankenhaus verbracht werden mußte. An seinem Auskommen wird gezweifelt. Die beiden Täter wurden festgenommen.

† Freiburg, 13. März. Wie von hier gemeldet wird, soll der Geburtstag Bismarcks auch dieses Jahr auf dem Feldberge am 31. März, bezw. am 1. April begangen werden. Am Abend des 31. März bengalische Beleuchtung des Denkmals und Kommerz, am 1. April Gedächtnisfeier auf dem Seebud.

Freiburg, 12. März. Eine hiesige Witwe wollte aus ihrer Wohnung ausziehen, hatte aber kein Geld, um vorher die Miete zu bezahlen. Nun nun „unbelästigt“ ausziehen zu können, sperrte sie die Hauseigentümerin, ein altes Fräulein, in ein Zimmer ein und ließ dann ihren Hausrat fortzuschaffen. Nachdem dies geschehen war, gab sie 1½ Stunden später dem Fräulein die Freiheit wieder. Die Hausbesitzerin hat aber der Staatsanwaltschaft wegen des Vorfalls Anzeige erstattet und nun muß sich die erfinderische Witwe wegen Freiheitsberaubung verantworten.

#### Deutsches Reich.

\* Berlin, 13. März. Das „Militärwochenblatt“ meldet: Generaloberst Hahnke wurde der Rang eines Generalfeldmarschalls verliehen. Der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge richtete der Kaiser an denselben eine Kabinettsordre, in welcher er ausspricht, daß er ihm die

schüttelnd. Die Nachbarn, welche der Schuß herbeigerufen hatte, schafften die Leiche aus dem Hause, der Kapitän begab sich selbst zum Maire, um ihm den Vorfall zu melden.

Bald war die Angelegenheit geordnet, Jaques Leiche wurde in der Stille beerdigt und der Kapitän kehrte nach Cherbourg zurück.

So war der Weihnachtstag herangekommen, wieder sahen die beiden Liebenden beisammen, noch waren verschiedene Formalitäten zu erfüllen, ehe die Freilassung des Vaters erfolgen konnte, die Mutter war in Cherbourg geblieben, um dem Gatten stets nahe zu sein — so traurig war ihnen der heilige Abend noch nie gewesen.

Draußen piff der scharfe Wind an den kleinen Fensterscheiben vorüber, es begann allmählich zu dunkeln, Hand in Hand, stumm und düster saßen die Beiden neben einander, keines mochte dem anderen durch Mitteilung seiner trüben Gedanken wehe tun.

Da knallte plötzlich draußen die Peitsche eines Postillons, ein lustiges Horngeschmetter ließ sich vernehmen, Mignons Hand zuckte leise in der Gastons — das waren frohe Menschen, die da flot in einem Schellenschlitten vorüberfuhren. Plötzlich verstummte das Klingeln desselben, wahrscheinlich war er um die nächste Ecke gefahren — da sprang die Tür auf und „Grüß

Auszeichnung als erneuten Beweis der fortwährenden Anerkennung seiner reichen Verdienste sowie seines besondern Wohlwollens verliehen.

Berlin, 13. März. Das Befinden des Prinzen Eitel Friedrich ist, wie aus Kairo gemeldet wird, unverändert geblieben. Man hofft, daß sich der Prinz innerhalb einiger Tage erholt haben wird.

\* Berlin, 14. März. Die „Tägl. Rundsch.“ erfährt: Sicherem Vernehmen nach werde Bayern im Bundesrat gegen die Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes stimmen.

\* Berlin, 14. März. Ein Privattelegramm aus Paris meldet: Der Verkauf des Mobilars und der Kunstgegenstände Zolas wurde gestern beendet. Er ergab einen Gesamtbetrag von 153375 Francs.

Landshut (Niederbayern), 13. März. Große Aufregung rief in Viechtach ein Ueberfall auf die Ehefrau des wegen Raubmords dieser Tage zum Tode verurteilten Sattlermeisters Bradl hervor. Als die Frau nach ihrer Freisprechung vom Schwurgericht heimkehrte, wurde sie in unmittelbarer Nähe der Pfarrkirche am 11. d. M. morgens von einem Fremden überfallen und später schwer verletzt und bewußtlos aufgefunden. Es wird ein Raubmord vermutet; vom Täter fehlt jede Spur.

Diedenhofen, 13. März. Der Besitzer der Siegen-Lothringischen Werke für Eisenkonstruktion und Brückenbau in Hagendingen, Fölzer, wurde nach der „Lothr. Bürgerztg.“ in verfloßener Nacht von Dieben, die er im Bureau seiner Fabrik überraschte, niedergeschossen. Die Diebe erbrachen und beraubten die Kasse und entflohen dann. Bisher fehlt jede Spur.

#### Oesterreichische Monarchie.

Wien, 13. März. Hiesige Blätter melden aus Mailand: Alle Vorberge sind tief verschneit. In Florenz herrscht grimmige Kälte.

Klagenfurt, 13. März. Der Malteserpriester Kaplan Maschel, ist wegen Diebstahls und versuchten Mordmordes vom hiesigen Landgerichte zu 15 Jahren schweren Kerkers verurteilt worden.

\* Breßburg, 14. März. (Berl. Tagbl.) 8 Arbeitergewerkschaften drohen mit dem Streik.

#### Italien.

\* Rom, 13. März. Der Papst empfing heute den Fürstbischof Kardinal Kopp.

Rom, 13. März. Nach Meldungen aus Neapel herrscht jetzt Beunruhigung wegen der zunehmenden Heftigkeit des Ausbruchs des Vesuv. Die Behörden untersagten die Annäherung an den Krater, der jetzt große Massen glühender Materie auswirft.

#### Afrika.

\* Kairo, 13. März. Der deutsche Kronprinz ritt mit Gefolge von Luxor zu dem

Gott zum heiligen Abend!“ tönte ihnen die Stimme des Vaters entgegen.

„Habe Sie selbst herbringen wollen,“ sagte der Kapitän, die an allen Gliedern zitternde Mutter zur Türe hereinschiebend und schüttelte den an der Brust der Alten liegenden beiden Liebenden herzhast die Hände.

„Aber macht nur Licht, Ihr Deutchen, man kann sich ja gar nicht sehen.“

Mignon hatte das Gewünschte schnell herbeigeschafft und nun, da die Wiedervereinigten einander in das Gesicht sahen, begann das gegenseitige Herzen und Begrüßen von neuem. Endlich hatten sich die Gemüter ein wenig beruhigt und der Kapitän war es wieder zuerst, welcher seine Stimme erhob.

„Habt Ihr Kam im Hause, Deutchen?“ meinte er gemächlich; „ich denke, nach solchem Wege kann ein Grog gar nichts schaden und ohnedem ist es Christfest, da bin ich eine kleine Herzensstärkung von jeher gewohnt gewesen. — Schön mein Schatz!“ nickte er Mignon treuherzig zu, als diese seine Frage bejaht hatte, „so bereiten Sie uns einen echten, heißen Seemannsgrog — aber ein bißchen schnell, ich habe einen ganz gewaltigen Appetit danach.“

(Schluß folgt.)

Königsgräbern und besuchte darauf den Tempel  
Dei-el-Baher. Nach dem in dem Cookschen  
Nationalhaus eingenommenen Frühstück kehrte der  
Kronprinz nach Luxor zurück, wo er das  
Kamassium und die Memnonensäule besichtigte.

#### Portugal.

Ponto-Delegada (Azoren), 14. März.  
Der Dampfer des Nordd. Lloyd „Großer  
Kurfürst“ ist gestern hier eingetroffen, um die  
Passagiere des dänischen Dampfers „Oskar II.“,  
der durch Havarie hier festgehalten wird, an  
Bord zu nehmen und nach New-York zu bringen.

#### Verschiedenes.

Die Freisprechung eines kriegsgerichtlich  
unschuldig Verurteilten erregt erhebliches Auf-  
sehen. In Thorn verhandelte am Samstag im  
Wiederaufnahmeverfahren das Kriegsgericht  
gegen den Hilfsgerichtsboten, früheren Trompeter  
Sergeanten Oswald Jahn, der 1898 vom  
dortigen Gouvernements-Kriegsgericht wegen  
verleumderischer Beleidigung der Ehefrau des  
Feldwebels Jacha aus Polen, neben Rang-  
verlust zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt  
worden war und diese Strafe auch verbüßt hat.  
Die unter Ausschluss der Öffentlichkeit geführte  
Verhandlung endete mit völliger Freisprechung.  
Jahn mußte wegen seiner Verurteilung damals  
nach 1½-jähriger Dienstzeit aus dem Militärdienst  
ausscheiden, verlor dadurch auch das An-  
recht auf den Zivildienstbescheinigung und die  
Dienstprämie von 1000 Mk.

— Eine merkwürdige Nachricht enthält die

„Sächs. Arbeiterztg.“: Giron soll ins Kloster  
gegangen sein. Dem Blatt ging aus der belgischen  
Stadt Ninove eine mit Stempel und Unter-  
schrift versehene Mitteilung des Gemeinderats  
zu, „wonach Herr André Giron, dem Rat seines  
Ortels, Beamten in Brüssel, folgend, soeben in  
unserer Stadt in das Trappistenkloster ein-  
getreten ist“. Ob die Mitteilung begründet ist,  
wird sich ja bald herausstellen.

— Das Bäuerlein und die Notbremse.  
Fährt da neulich ein Bäuerlein von Regensburg  
nach Straubing und studiert während der Fahrt  
die Vorschriften über den Gebrauch der Not-  
bremse. Was da geschrieben, scheint ihm un-  
glaublich und, um sich zu überzeugen, faßt er  
den Griff und zieht. Der Zug hält; Zug-  
führer und Schaffner eilen herbei und fragen,  
was geschehen sei. Das Bäuerlein antwortet  
gemüthlich: „Fahren's nur wieder weiter, das  
Ding geht ausgezeichnet.“ Wie viel es dem  
Bäuerlein gekostet, verschweigt des Sängers  
Höflichkeit.

#### Markt-Bericht.

(-) Durlach, 14. März. Der heutige  
Schweinemarkt war befahren mit 76 Läufer-  
schweinen und 277 Ferkelschweinen. Verkauft  
wurden 76 Läufer-schweine und 277 Ferkel-  
schweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer-  
schweine 40—80 Mk., für das Paar Ferkel-  
schweine 20—30 Mk. Bei starker Nachfrage  
wurde der Markt rasch geräumt.

× Offenburg, 11. März. Gestern vor-

mittag von 10—1 Uhr fand im Saale des  
Gasthauses „zu den drei Königen“ ein sehr  
stark besuchter und recht gut besuchter Wein-  
markt statt. Es waren dabei 9072 hl Wein  
in 459 Proben angeboten. An Sorten waren  
Ortenauer Rotweine, Klingelberger, Kriebner,  
Weißherbst, Ruländer, Weißweine, Kaiserstühler,  
Bühlertäler und Lügelsacher vertreten, haupt-  
sächlich aus den drei letzten Jahrgängen her-  
rührend. Wenn auch in geringerer Zahl, so doch  
um so vorzüglicher in der Qualität sind 1893er,  
1895er und 1898er Weine zum Angebot gelangt.  
Der Handel gestaltete sich auch entsprechend leb-  
haft und der Abschluß in 600 hl zum Betrage  
von 32000 Mk. war im Vergleich zu dem Er-  
gebnis früherer Jahre ein recht günstiger. Es  
hat sich dabei auch gezeigt, daß in der Ortenau  
noch ein ganz erheblicher Vorrat sehr guter  
Weine in den verschiedenen Marken auf Lager  
und verkäuflich ist.

„Maggi's Suppenwürfel ist meine Parole!“  
Kommt unerwartet  
Besuch, sind Kranko  
in der Familie, ist  
keine Fleischbrühe  
vorhanden oder will  
man das Rind-  
fleisch nicht saft- u.  
kraftlos auskochen,  
so helfen Maggi's  
Suppenwürfel aus  
der Not! —

### Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

#### Amtliche Bekanntmachungen.

##### Bekanntmachung.

Kiel, Dezember 1902. Wilhelmshaven, Dezember 1902.  
Im Herbst 1903 wird eine größere Anzahl tropendienstfähiger  
Dreijährig-Freiwilliger für die Besatzung von Kiautschou zur Einstellung  
gelangen.

Ausreise: Frühjahr 1904. — Heimreise: Frühjahr 1906. Bau-  
handwerker (Maurer, Zimmerleute, Dachdecker, Tischler, Glaser, Töpfer,  
Maler, Klempner u. s. w.) und andere Handwerker (Schuhmacher,  
Schneider u. s. w.) werden bei der Einstellung bevorzugt.

Die dienstpflichtigen Mannschaften erhalten in Kiautschou neben  
der Löhnung eine Feuerzulage von 0,50 Mk. täglich, die Kapi-  
tulanen eine Ortszulage von 1,50 Mk. täglich.

Militärdienstpflichtige Bewerber, von kräftigem und mindestens  
1,67 m großem Körperbau, welche vor dem 1. Oktober 1884 geboren  
sind, haben ihr Einstellungsgesuch mit einem auf dreijährigen Dienst  
lautenden Meldechein entweder:

dem Kommando der Stammkompanien des III. Seebataillon  
in Wilhelmshaven: zum Diensttritt für das III. Seebataillon  
und die Marineselbatterie, oder

der III. Matrosenartillerie-Abtheilung in Veste: zum  
Diensttritt für die Matrosenartillerie Kiautschou (Küstenartillerie)  
spätestens zum 1. August 1903 einzufenden.

Kaiserliche Inspektion  
der Marineinfanterie.

Kaiserliche Inspektion  
der Marineartillerie.

#### Durlach.

### Zwangs-Versteigerung.

Nr. 190. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Durlach  
gelegene, im Grundbuche von Durlach zur Zeit der Eintragung des  
Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Friedrich Schwander,  
Gastwirt in Durlach, eingetragene, nachstehend beschriebene Grund-  
stück am

**Samstag den 21. März 1903, vormittags 9 Uhr,**  
durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen Sophien-  
straße 4, 1. St., in Durlach versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 24. Dezember 1902 in das  
Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der  
übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der  
Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Ein-  
tragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht er-  
kennbar waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Auf-  
forderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der  
Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der  
Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Ver-  
teilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers  
und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die  
Beteiligten auf

**Montag den 16. März 1903, nachmittags 3 Uhr,**  
in die Diensträume des Notariats geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht  
haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die  
Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen,  
widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle  
des versteigerten Gegenstandes tritt.

##### Beschreibung des zu versteigernden Grundstückes:

Grundbuch von Durlach Band 5 Heft 1 Bestandsverzeichnis I.  
Lgrb. Nr. 338. 7,20 a Hofraite im Ortsetter (vor dem Bien-  
leinstor) an der Hauptstraße, es. Nr. 112 Hauptstraße, af.  
Nr. 337. Hierauf: ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem  
Keller, angebautem Flügelbau mit Wohnung, Einfahrt und  
gew. Keller, Querbau mit Waschküche und Abtrittanbau, ein-  
stöckiger Wurstküche mit Kniestock, Stallung mit Heuboden  
und Vorschopf mit Regig und Kniestock — Gasthaus zum  
Bahnhof —, das Ganze geschätzt zu 80,000 Mk.

Durlach den 29. Januar 1903.

Großh. Notariat I als Vollstreckungsgericht:  
Würth.

### Bekanntmachung.

Nr. 542. Nachdem durch Verfügung des Großh. Justizministeriums  
vom 16. Februar 1903 Nr. 5559 die Gemeinde Nöttingen mit  
Darmsbach dem unterzeichneten Notariat zugewiesen worden ist, werden  
die monatlichen Grundbuchtage im Jahre 1903 abgehalten in:

1. Auerbach, jeweils am 1. Mittwoch, vorm. 9 Uhr.
2. Zittersbach, jeweils am 2. und 4. Freitag, vorm. 8½ Uhr.
3. Langenalb, jeweils am 1. Freitag, vorm. 8½ Uhr.
4. Langensteinbach, jeden Samstag, vorm. 8 Uhr.
5. Nöttingen-Darmsbach, jeweils am 2. und 4. Montag, vorm. 9½ Uhr.
6. Obermutschelbach, jeweils am 3. Montag, vorm. 8½ Uhr.
7. Palmbach, jeweils am 3. Mittwoch, vorm. 9 Uhr.
8. Spielberg, jeweils am 2. und 4. Mittwoch, vorm. 8½ Uhr.
9. Stupferich, jeweils am 1. und 3. Dienstag, vorm. 9 Uhr.
10. Untermutschelbach, jeweils am 3. Montag, nachm. 2 Uhr.
11. Weiler, jeweils am 2. Dienstag, vorm. 8½ Uhr.

Feiertags halber finden die Grundbuchtage in Spielberg nicht  
am 10., sondern am 6. April, in Zittersbach nicht am 25., sondern  
am 30. Dezember 1903 statt.

Die Grundbuchtage sind, soweit die Zeit reicht, zugleich Amtstage  
des Notariats.

Langensteinbach den 13. März 1903.

Großh. Notariat:  
Bauer.

### Bekanntmachung.

Wir geben den Fuhrwerksbesitzern und Interessenten bekannt, daß  
im laufenden Jahr die nachfolgenden Straßenstrecken eine Neueindeckung  
erfahren und deshalb der Verkehr wie folgt eingeschränkt werden muß:

Auf der Landstraße Nr. 13 zwischen Wilseddingen und Kleinlein-  
bach in der Zeit von Ende des Monats Juni bis 11. Juli; auf der  
sogenannten Weingartner Straße unterhalb Durlach zwischen km 13,5  
und 16 vom 13. Juli bis 4. August und die Straße zwischen Grödingen  
und Berghausen vom 5. bis 20. August.

Karlsruhe den 10. März 1903.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.

## Die Vergebung der Cheaussteuerpreise der Maria-Viktoria-Stiftung, dem sogen. altbadischen Fond betreffend.

Aus der Stiftung der höchstseligen Frau Markgräfin Maria Viktoria, dem sog. altbadischen Fond in Baden sind gemäß der Bekanntmachung Großh. Ministeriums des Innern vom 14. Juni 1833 (Reg.-Bl. von 1833 S. 148) drei Cheaussteuerpreise von je 333 fl 20 Kr. = 571 Mk. 42 Pf. für den 23. April 1902/03 an tugendhafte arme Mädchen katholischen Bekenntnisses aus Städten oder Landgemeinden der vormaligen Markgrafschaft Baden-Baden zu vergeben.

Nach den Bestimmungen in der Stiftungsurkunde vom 15. September 1778 sollen diese Aussteuergebühren Mädchen zuteil werden, welche sich in der Gottesfurcht und im Gehorsam gegen ihre Eltern und Vorgesetzten, in den Sitten und in der Arbeitsamkeit vor anderen auszeichnen. Dabei sollen unter sonst gleichen Verhältnissen diejenigen vorzugsweise berücksichtigt werden, welche durch vier, fünf oder mehr Jahre in dem nämlichen Dienste gestanden sind und Zeugnisse über fromme und treue Aufführung vorlegen.

Bewerbungen um diese Aussteuerpreise sind innerhalb 4 Wochen unter Anschluß von Zeugnissen über Geburt, Bekenntnis, sittliches Wohlverhalten und treue Dienstleistungen bei dem Armenrate des Heimatortes einzureichen, welcher die eingekommenen Verleihungsgesuche innerhalb weiterer 14 Tage mit seinem Antrage Großh. Bezirksamt vorlegen und sich dabei auch über die Vermögensverhältnisse der Bewerberinnen äußern wird.

Karlsruhe den 1. März 1903.

Großh. Verwaltungshof:  
Wirtb.

Durlach.

## Steigerungs-Ankündigung.

Teilungshalber lassen die Erben der Weidenwarter Friedrich Anton Müller Ehefrau, Katharina geb. Npdt in Durlach, am **Freitag den 27. März 1903, nachmittags 4 Uhr**, auf dem Rathause in Durlach nachbeschriebene Grundstücke freiwillig versteigern, wobei der Zuschlag dem Höchstgebot erteilt wird vorbehaltlich der Genehmigung der Beteiligten. Die übrigen Steigerungsbedingungen sind im Amtszimmer des Notariats I, Sophienstr. 4 I. St., einzusehen.

Gemarkung Durlach.

1. Lgb. Nr. 6710. 12 a 99 qm Ackerland im Kaisersberg, neben Holtmann, Heinrich Ehefrau, und Genossen, Anschlag 900 M
2. Lgb. Nr. 5506. 6 a 89 qm Weinberg im oberen Kennich, cf. Aug. Kleiber, cf. Gustav Kleiber, Anschlag 300 M
3. Lgb. Nr. 6704. 6 a 59 qm Weinberg und Grasrain im Kaisersberg, cf. Jakob Friedrich Forstner, cf. Wilhelm Fleischmann, Anschlag 200 M
4. Lgb. Nr. 6807. 14 a 36 qm Ackerland im oberen alten Berg, cf. Wilhelm Ammann, cf. Karl Goldschmidt und Johann Richert Witwe, Anschlag 150 M
5. Lgb. Nr. 7020, 7021 und 7022. 3 a 50 qm, 6 a 25 qm und 8 a 06 qm Ackerland im Hoher, cf. Karl Steinle, F. Steinbrunn Witwe und Genossen und Wilhelm Weigel, Anschlag zusammen 280 M
6. Lgb. Nr. 7356 und 7357. 7 a 85 qm Ackerland und 8 a 31 qm Ackerland im Lerchenberg, rechts am Lerchenweg, cf. Ludwig Kammerer, cf. Karl Zipper, Anschlag 350 M

Durlach den 10. März 1903.  
Großh. Notariat I:  
Wirtb.

## Einladung

zur

## Sitzung des Bürgerausschusses

am

Montag den 16. März 1903, abends 7 Uhr.

Einziger Gegenstand der Tagesordnung:

Verkauf und Tausch von Gelände an die Maschinenfabrik Grigner u. G.

Durlach den 14. März 1903.

Der Bürgermeister:  
Reichardt.

## Bekanntmachung.

Der Voranschlag der städtischen Kassen für das Jahr 1903 nebst Beilagen liegt vom

Montag den 16. März l. Js. ab acht Tage lang

auf dem Rathaus zur Einsicht aller Beteiligten auf.

Etwasige Einwendungen sind vor der Beratung des Voranschlags im Bürgerausschuß dem Gemeinderat schriftlich zu übergeben.

Durlach den 13. März 1903.

Der Gemeinderat:  
Reichardt.

Franz.

Durlach.

## Genossenschaftsregister.

1. Zu Spar- und Darlehens-kassenverein Wilferdingen,

G. G. m. n. in Wilferdingen, wurde nachgetragen, daß Wilhelm Zachmann zugleich Vorsitzender des Vorstandes ist.

2. Zum Vändlichen Kreditverein Spielberg, G. G. m. u. G. in Spielberg, wurde nachgetragen, daß Gottlieb Hölzl zugleich Vorsitzender des Vorstandes ist.  
Großh. Amtsgericht.

Durlach.

## Handelsregister.

Zu Carl Steinmetz in Durlach eingetragen: Firma erloschen.  
Großh. Amtsgericht.

Stupferich.

## Stammholz-Versteigerung.



Die heutige Gemeinde versteigert aus ihrem Gemeinewald mit Vorkauf bis 1. Oktober d. J.:

- 68 Stück Wagnereichen,
- 9 buchene Säglöge,
- 59 fichtene Bauhämme,
- 21 forlene Bauhämme,
- 12 fichtene Stangen.

Zusammenkunft ist am

Mittwoch den 18. März,

vormittags 9 Uhr,

beim Rathaus dahier, wozu Steigerer eingeladen werden.

Stupferich, 12. März 1903.

Bürgermeisteramt:

Bogel.

Flohr.

Durlach.

## Fahrnis-Versteigerung.

Im Auftrag der Frau Margarete Demmer Witwe hier werden

Montag den 16. März,

nachmittags 2 Uhr,

im Hause Kelterstraße 28 nachverzeichnete Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

- 1 türiger Kleiderschrank, 1 Weißzeugschrank, 1 Kommode,
- 2 Sofas, 2 kleine, 2 große viereckige und 1 runder Tisch,
- 1 Nähstisch, 1 Nachttisch, Stühle,
- 1 Bettlade, 1 Matratze, Spiegel und Bilder, 1 Küchenschrank,
- 2 Küchenschäfte, 1 eiserner Herd, Küchengefäß, 1 Waschkessel mit Gestell, 1 Mehlkasten,
- 1 Handwagen, Fah- und Bandgeschirr, 1 Partie kleingemachtes Brennholz und sonst noch verschiedene Gegenstände.

Durlach, 11. März 1903.

Der Gemeindevorstand:

Max Alfelix.

## Privat-Anzeigen.

Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör ist auf 1. April zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 7, im Laden.

Eine Herrschafts-Wohnung in schöner Lage von 6 Zimmern, Badezimmer, auf Verlangen können auch 2 schöne Mansardenzimmer gegeben werden, mit Gas- und Wasserleitung, großem Trockenraum und Anteil an der Waschküche, ist zu vermieten auf 1. Juli oder früher. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Jägerstraße 3 ist eine kleine Wohnung von 1 Zimmer u. Küche sogleich oder auf 1. April an einzelne Person zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock.

Eine Wohnung von 3 Zimmern mit reichlichem Zugehör, sowie eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern mit Zugehör sind auf 1. April zu vermieten

Weingarterstraße 16.

Eine schöne Wohnung, 5-6 Zimmer, 2 Mansarden samt Zugehör, Gas- und Wasserleitung, Anteil an der Waschküche, ist sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

Eine Wohnung im 1. oder 2. Stock mit 3 Zimmern, Küche, Keller und sonstigem Zugehör ist sogleich oder auf 1. Juli zu vermieten bei Gabriel Schwarz, Turmbergstr. 6.

Hauptstraße 62 ist eine schöne Wohnung von 1 Zimmer, Küche, Keller und Speicher, sofort oder auf 1. April zu vermieten.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Anteil an der Waschküche auf 1. Juli zu vermieten

Weiberstraße 13.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 großen Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Keller, Speicher, Schweinestall und Dungplatz, auf 1. Juli zu vermieten

Jägerstraße 26, 1. Stock.

Schöne Wohnung in freier Lage, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, event. auch Garten, ist auf 1. April zu vermieten

Grözingenstraße 1.

Eine schöne Mansardenwohnung von 2 Zimmern nebst allem Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten

Amalienstraße 27, 1. St.

Dahelbst sind auch ca. 12 Jrd. Dürben zu verkaufen.

Eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör ist auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres

Grözingenstraße 60.

Sophienstraße 7 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 schönen Zimmern, Badezimmer, Mansarde, Küche, Keller, Speicher, Waschküche, schöner Gras- und Trockenplatz, nebst Gas- und Wasserleitung auf 1. Juli zu vermieten.

Eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres

Adlerstraße 12, 1. St.

Mansardenwohnung - 2 Zimmer, darunter 1 mit geraden Wänden, nebst Zubehör - auf 1. April 1903 zu vermieten

Weingarterstraße 13, 2. St.

Sehr schöne Wohnungen von 2-6 Zimmern teils sofort, teils auf 1. April zu vermieten. Auskunft Karlsruher Allee 11 bei Architekt Otto Hofmann oder Turmbergstraße 18.

## Wohnung.

In meinem Hause Hauptstraße 69 ist der 3. Stock mit 5 Zimmern, Mansardenzimmer nebst allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. May, Zimmermeister.

## Schöne Wohnung.

3-4 Zimmer, praktisch, mit Gas, an ruhige Familie zu vermieten

Palmaienstraße 10.

Dammstraße 9 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicherkammer, Anteil an der Waschküche, auf Verlangen auch Schweinestall und Dungplatz, auf 1. April zu vermieten.

Sohn achtbarer Eltern kann bei mir in die Lehre treten.

Geiger, Friseur,  
Hauptstraße 30.

**Total-Ausverkauf.**  
 Wegen Geschäftsübergabe muß mein ganzes Warenlager rasch geräumt werden und lege ich daselbe hiermit mit einem Rabatt von 10-20 Prozent auf meine ohnehin schon billigen Preise dem Ausverkauf aus. Insbesondere empfehle:

Hemdenflanelle	per Meter von	24	an,
Unterrockstoffe	"	26	"
Halbwollene Kleiderstoffe	"	50	"
Wollene Kleiderstoffe	"	75	"

Reste zu jedem annehmbaren Preise.  
 Große Posten **Schürzen-, Kleider- & Bettzeuge etc.**  
 Besonders günstige Kaufsgelegenheit für **Konfirmantenkleider**,  
 Ausstern etc. Kein Schein-Ausverkauf.

**Albert Kocher, Kelterstraße 35.**

**Ludwig Kleiber Nachfolger,**

Inh. W. & K. Nussberger, Karlsruhe, Geschäftsführer: Gust. Rieth.  
 Grabdenkmal- & Marmorgeschäft,  
 Gröningerstr. 61. DURLACH, Gröningerstr. 61.

Anfertigung von Grabdenkmälern in Marmor, Granit, Syenit und Sandstein zu den billigsten Preisen unter Garantie bester Ausführung.

Denkmäler jeder Art sind zur gest. Ansicht aufgestellt.

Marmorwaren: Waschtische, Tische und Nachttischplatten in allen Marmorarten billigst.

en gros Futterartikel, en detail

als:  
**Hafer, Mais, Maischrot, Futtermehl, Aleic,**  
 außerdem als bestes Milch- und Mastfutter:  
**Waghäuseler Melassekraftfutter**

(ohne jeden Torfzusatz) empfiehlt

**August Schindel,**

Gähe der Adler- & Schlachthausstraße.

**Spezialhaus**

**L. S. Leon Söhne,**

Karlsruhe, Kaiserstrasse 175.

Sämtliche

**Frühjahrs-Neuheiten**

in  
**Damenkonfektions schwarzer,  
 grauer und weisser Kleiderstoffe**

empfehlen  
 in grösster Auswahl zu mässigen Preisen.

**Wilh. Kraus „Sonne“ Durlach,**

empfeht keine

**Weiss- und Rotweine**

(1902 und ältere Jahrgänge) von 20 Lit. ab aus seinem Vatinkeller.

**W. A. Kasper,**

Atelier für feinere moderne Zahntechnik,  
 Karlsruhe, Kaiserstraße 88 II.

Anfertigung aller in das Fach einschlagenden Arbeiten von der einfachsten bis zur komplizirtesten Ausführung.

Spezialität: Kronen u. Bräden, Arbeiten in Porzellan u. Email.

**Gesucht** ein gebrauchter Saugkoffen. Zu erkaufen bei der Grv. d. Bl.

**Alter**, 1 Viertel, im breiten Wägen zu verpachten. Näheres im Gasthaus J. Engel.

Ein freundlich möbliertes Zimmer ist auf 1. April zu vermieten **Kelterstr. 2.**

Ein bereits noch neuer schwarzer Herrenanzug ist billig zu verkaufen **Pinzstraße 11a.**



Unterzeichneter bringt sein

**Grabstein-Geschäft**

in Syenit, schönen hellen Granitfelsen, Marmor und Sandstein einer werten Kundschaft von Durlach und Umgebung in empfehlende Erinnerung.

Auch werden Waschtisch-, Tisch- und Nachttischplatten in allen Marmorarten billigst angefertigt.

Durch Mitarbeiten meiner eigenen Person, besonders im Schrift-hauen, bin ich in der Lage, meine werten Gönner aufs prompteste und billigste zu bedienen.

Alle Grabsteine, welche ungeschafft werden können, werden zu billigen Preisen abgesetzt.

**J. Herrmann,**

Grabstein-Geschäft, neben dem alten Friedhof.

**Das Fußgeschäft**

von

**Julie Kiefer, Kronenstr. 8,**

empfiehlt den geehrten Damen

== sämtl. Neuheiten der Saison ==

in grösster Auswahl als: Damen- u. Kinderhüte, garniert und ungaryiert in allen Preislagen, sowie alle Fußartikel zu billigsten Preisen.

Trauerhüte und Stoffe stets vorrätig.

**Geschmiedete Stahlspaten**

legen sich nicht um, sind daher besser und haltbarer wie Stahlblechspaten. Empfehle dieselben billigst.

**Otto Schmidt, Eisenhandlung,**  
 Hauptstraße 48.

**Die Wasch- u. Feinbügelfanstalt**

VON **Jakob Horak, Durlach,**

Gähe Baseltorstr. u. Breitegasse Nr. 2,

übernimmt **Wäsche jeder Art** wie: Hemden, Stragen u. Manschetten, Damen- u. Haushaltungswäsche, Hotel- u. Restaurationswäsche.

== Gardinen von Mk. 1.40 an. ==

Abholung und Ablieferung zu jeder Tageszeit. — Schonendste Behandlung. — Billigste Preise.

☛ Natur-Basenbleiche im Frühjahr. ☛

**Gesucht** wird in guter Geschäftslage ein Laden mit **Wohnung u. Magazinräumen**, welcher sich für ein Drogen-, Farb- u. Kolonialwarengeschäft eignet. Eventl. Haukauf! Gest. Offerten mit Preisangabe unter **A. Z. 100** an die Grv. d. Bl. erbeten.

**Mk. 2000**

von einer Witwe mit gutgehendem Geschäft sofort aufzunehmen gesucht gegen Sicherheit, hohe Zinszahlung und ratenweise Zurückzahlung. Gest. Offerten unter **F. W. 50** an die Grv. d. Bl. erbeten.

2 ältere Leute suchen eine **Wohnung** von 2 Zimmern samt Zugehör möglichst parterre auf 1. Juli. Zu erkaufen bei der Grv. d. Bl.

Als **Leiter** resp.

**General-Bevollmächtigte**

örtlicher Verwaltungsstellen sucht überall intelligente Herren die

„**Saxonia**“, Krankenkasse zu Dresden — Saxoniastraße.

**Mädchen - Gesuch.**

Ein jüngeres Mädchen sofort oder auf 1. April gesucht. **Amalienstr. 35**, im Laden.

Suche zum sofortigen Eintritt **2 tüchtige Zementeure** und **3 Tagelöhner.**

**Paul Enge,**

Kunststein-, Zementwaren- u. Terrazzo-Geschäft.  
 Baseltorstraße 62.

**Keuch- & Krampf-**

husten sowie chronische Katarrhe finden rasche Besserung durch **Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons**. In Beuteln à 25 u. 50 Bfg. sowie in Schachteln à 1 Mk. in den Apotheken in Durlach und Königsbach.

**Heirat!!!** Achtbaren Herren (auch ohne Vermögen) werd. Damen mit größ. Vermögen sofort nachgewiesen. Senden Sie nur Adr. an **Fortuna, Berlin S. W. 19.**

**Rindsfarren,** sprungfähig, Simmentaler Rasse, zu verkaufen. **Gentner zur Arone,** Kleinsteinbach.

## !Umsonst!

Auf alle Bemühungen der Konkurrenz, die billigste Bezugsquelle für **Möbel und Betten!** ist doch nur **Kaiserstr. 81/83, Karlsruhe;**

**denn:** kolossal Umsatz, nur direkter Bezug, Selbstfabrikation von Polsterwaren, wenig Spesen setzen mich in die Lage, nur gute Möbel bedeutend billiger wie jede Konkurrenz zu verkaufen. — Versandt ohne Emballage-Berechnung.

**Auszug aus dem Preiscurant:**  
 Vollständige Betten von Mt. 70.— an  
 Seegras-Matratzen „ „ 8.—  
 Haar-Matratzen „ „ 40.—  
 Polierte Schifffoniere „ „ 29.—  
 2 tür. Kleiderschränke „ „ 25.—  
 1 tür. „ „ 16.—  
 pol. Schubladen-Kommoden „ „ 24.—  
 Garnituren in Plüsch „ „ 130.—  
 Buffets „ „ 80.—  
 vollst. Schlafzimmer-einrichtungen mit Hochhaar-Matratzen „ „ 550.—  
 Spiegelschränke mit Kristallglas „ „ 80.—  
 Duettische „ „ 16.—  
 Sofas in all. Stoffen „ „ 35.—  
 pol. Wochtkommoden mit Marmorauflage „ „ 38.—  
 Nachtschische „ „ 6.—  
 gute Birnstühle per Dugend 36 Mart  
 Stroh- und Holzstühle von Mt. 2.50 an  
 Plüschvorlagen 1/2 breit „ „ 10.—  
 Spiegel „ „ 2.—  
 Vorhangleisten „ „ 1.—

**Hochfeine Einrichtungen stets auf Lager billigt.**

Hotels und Anstalten gewähre ich bei größerem Bedarf noch Extra-Rabatt.

**Jul. Weinheimer, Karlsruhe.**

**Kaffee-Versandt-Haus. Kaffee**

bedeutend billiger geworden.

Empfehle meine sorgfältig zusammengestellten Kaffees:

**Geröst. Kaffee à Pfd. 80 S. — M. 1.40**

**roh. Kaffee „ Pfd. 70 S. — M. 1.20**

Versandt portofrei von 9 1/2 Pfd. an unter Nachnahme.

Nichtgefallendes nehme gegen Nachnahme zurück.

**Bernhard Begehr,**

**Aitona b. Hamburg,**

**gr. Elbstraße 96 a.**

## Möbel!

Komplette Aussteuer, einzelne Betten, Polster- und Kastenufbel, Stühle etc. empfiehlt billigt

**Gust. Fader, Sattler u. Tap.,**

**Schwaben- u. Schloßstraße.**

**Geschäfts-Empfehlung.**

Im Weikeln, Diensten und

Reinigen, sowie im Dachdecken,

Ausbessern von Facaden, Anfertigen

von Cementgruben und Privat-Bad-

öfen hält sich bei pünktlicher Be-

dienung bestens empfohlen

**Karl Lang, Maurer u. Diensteher,**

**Kronenstraße 8.**

Stets frischen

**Apfelkuchen,**

**Käsekuchen,**

**Streusselkuchen,**

**Hefenkranz,**

**Bund,**

**Theegebäck,**

**Vanille-Zwieback,**

**Anisschnitten &**

**Salzstangen**

empfiehlt

**Hermann Heid,**

**Bäckerei und Mehlager,**

**Hauptstraße 68.**

## Weinrosinen

**Philipp Luger.**

## Geschäfts-Anzeige.

Bringe hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß ich am hiesigen **Platz, Baseltorstraße 62** (Kolumische Bleiche), ein **Kunststein-, Cementwaren- & Terazzo-Geschäft** gearündet habe. — Durch langjährige praktische Erfahrung in den größten Geschäften dieser Branche bin ich in der Lage, eine nur sachgemäße Ausführung der von mir übernommenen Arbeiten zu sichern zu können.

Empfehle mich zur Anfertigung von **Facadesteinen** in jeder schwierigen Profilierung. **Spezialität: Dienststeine, Wassersteine, Wassersteinsüße, Mauerdeckel, Kaminplatten, Pferdekrippen, Vieh- u. Schweinströge.** Ausführung in **Cement- u. Terazzo-**Arbeiten bei billigster Berechnung.

**Neu! Grabeinsassung aus 1 Stück. Neu!**  
 Hochachtungsvoll  
**Paul Enge.**

## Zur Konfirmation!

Empfehle für

Mädchen:		Knaben:	
Knopf- u. Schnürstiefel	Wichsleder	Schnürstiefel	Wichsleder
dto.	Kalbleder	dto.	Kalbleder
dto.	Vogelcalf	dto.	Vogelcalf
dto.	Chevreaux	dto.	Chevreaux

sowie sämtliche Artikel in

## Schuhwaren für Herren u. Damen

zu raunend billigen Preisen.

Besonders aufmerksam mache ich auf einen großen Posten **Rinder- u. Mädchenstiefel. Rabatt-Bücher!**

## A. Reutlinger W<sup>w</sup>.

**Karlsruhe, Markgrafenstr. 14.**



## Friedrich Obermeier,

Damenschneider,  
**30 Hauptstrasse 30.**

## Anfertigung eleganter Garderobe

nach englischer und Wiener Mode.

## Neuheiten

bester und tragfähiger Stoffe für Frühjahr und Sommer.

Civile Preise.  
 Prompte Bedienung.

## Bruchleidenden

Goldene Medaille Paris 1896.

empfehle meine solid und dauerhaft gearbeiteten, Tag und Nacht tragbaren **Gürtelbruchbänder ohne Federn,** Leib- und Vorfalbinden. Für jeden Bruchschaden Extraanfertigung. Ausserordentlich zahlreiche Anerkennungsschreiben. Kein Druck wie bei Federbändern. Mein Vertreter ist wieder mit Mustern anwesend in Karlsruhe am Donnerstag den 19. März, 9-5, Hotel alte Post.

Bandagenfabrik **L. Bogisch, Stuttgart, Ludwigstr. 75.**

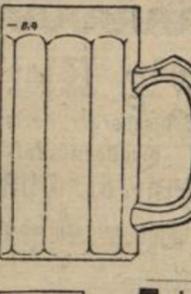


## Bierflaschen

(grüne)  
 0,4 l mit Versch. M. 12.—  
 0,7 l mit Versch. M. 13.50,  
 bei 500 Stück M. 1.— p. d.  
 „ 1000 „ 1.50/billiger  
 und größere Partien zu  
 Baggonpreis.

## Mineralw.-Flaschen

(halbweiß)  
 1 mit Siemens'schem Gebel  
 versch. M. 12.50.



## Eden-Seidel

(schwere Qual.)  
 1/2 l M. 18.—  
 0,4 l M. 20.—  
 0,3 l (schwere  
 0,4 Form) 22.—  
 v. % Stck.  
**Becher**  
 0,4 l glatt  
 M. 12.—



## Trinkgläser

glatte . . . M. 5.50,  
 gepreßte . . . M. 6.—

**Hochzylinder Zener** . . . à 35 S.  
**Glühkörper la** . . . à 25 S.  
**Teller** nach 20-23 cm M. 5.—

## Löwen-Email-Geschirr

unübertroffen, z. billigsten Preis.

## Christian Kern,

Hauptstraße 56 a, Durlach,  
 Glas-, Porzellan- und Steingut-Waren.

## Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- u. Verdauungsbeschwerden geholfen hat.

**A. Goek, Lehrerin, Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.**

## Zahnarzt Lorenz,

Karlsruhe, Leopoldstraße 38.  
 Vom 1. April an:  
 Kaiserstraße 136 (Friedrichsbad).

## Fettleibigkeit.

Korpuslenz, Fettleibigkeit verschwindet bei Gebrauch von **Laarmann's Entfettungs-Teer** mit naturgemäßer Anwendung. Streng reell, kein Schwindel. Bestandsheile auf dem Paket angegeben. Quantität Nr. 1: 3 Mt., Nr. 2: 5 Mt., bei besonders starker Korpuslenz Nr. 3: 7 Mt., Nachnahme oder Postanweisung. Probepackton 1,50 Mt. Nur echt von **Gustav Laarmann, Herford.** Niederlage in **Durlach: C. Schweizer, Adler-Drogerie.**

## Neber Nacht

verschwinden alle Hautunreinigkeiten und erhält man eine zarte, schneeweiße, blendend schöne Haut durch den Gebrauch des **Neber Nacht** v. Bergmann & Co., Radebeul-Präsidenten à Tube 50 Pf. in beiden Apotheken.

## Ratten-Mäuse-Giftbrot

„Ackerlon“  
 Schon ein Versuch im Leipziger Schlachthof brachte viele Ratten zur Strecke. Es ist Packet 60 u. 100 Pf. zu haben Einhorn-apothek und C. Schweizer.

Ein kräftiger

## Lehrjunge

kann bei sofortigem Lohn eintreten.

**Metallgießerei Leonh. Wöhr.**

**Konfirmandenhüte**  
in schöner Auswahl bei  
Hutmacher **Alt Felix**,  
Herrenstraße 8.

**Konfirmandenhüte**  
von 1.50 bis zu feinsten Quali-  
täten in großer Auswahl empfiehlt  
**Karl Kayser**,  
Hauptstraße 42.

**Strumpfhängen,  
Strümpfe,  
Socken,  
Kinderstrümpfe,  
Erstlingsstrümpfen**  
in großer Auswahl empfiehlt die  
Maschinenstrickerei  
**Julie Hofmann**,  
Herrenstraße 16, 2. St.

Jeden Sonntag von 9 Uhr ab:  
frischen warmen  
**Zwiebelkuchen**  
empfehlen  
**Hermann Heid**,  
Bäckerei & Mehlager, Hauptstr. 68.

**Rosinen & Corinthen**  
zur Weinbereitung empfiehlt  
**Aug. Schindel**.  
**Wagen-Verkauf.**  
1 harter Britischenwagen, 150 Ztr.  
Tragkraft, mit Patentwagen, 1 Stein-  
leiter- und 2 Kastenwagen wegen  
Fuhrwerksaufgabe billig zu verkaufen.  
Näheres **Georg-Friedrichstr. 32**  
in Karlsruhe.

**Griechische Weine**  
Ott'scher Einfuhr,  
unerreicht durch sorg-  
fältigste Pflege und lange  
Lagerung im deutschen Haupt-  
hause für den Bezug der edelsten  
Weine Griechenlands  
**Friedr. Carl Ott**,  
Würzburg,  
sind zu haben in **Durlach**  
nur bei  
**Oskar Gorenflo**.  
Wer echte Ott'sche  
Weine will, beachte die Firma  
und die Schutzmarke auf den  
Flaschenaufschriften!

**Columbus** das vorzüglichste und  
beste Universal-Misch-  
futter für alle insektenfressenden  
Eingewögel, wie Nachtigallen, Gras-  
mäden, Schwarzköpfe, Amseln,  
Trosseln u. empfiehlt  
**Franz Steiger, Durlach**,  
Hauptstraße 37.  
**Phil. Luger & Filialen.**

**Premier-velociped**  
vornehmste  
am **VELT-PREMIER**  
Katalog gratis  
Premierwerke  
**Fahrräder**  
preiswerteste  
**MARKT.**  
Nürnberg-Doos

**Zaden** mit Wohnung billig  
zu vermieten auf  
1. Juli **Palmaienstraße 10 II.**

**Hugo Steinbrunn,**  
Hauptstraße 45. — **Putz- & Modewaren-Geschäft** — Hauptstraße 45.  
Nachdem die letzten Neuheiten in **Damenputz** für Frühjahr und  
Sommer eingetroffen sind, beehre ich mich, die geehrten Damen zur Besichtigung meiner  
**Modell-Hüte**  
und gut fortierten Lagers moderner **Damen-, Mädchen- & Kinderhüte** höflich einzuladen.  
**Blumen, Tulle, Seidenstoffe, Crêpes, Federn, Agraffen** in reicher Auswahl.  
**Trauerhüte** in feinsten Ausführung stets vorrätig.  
Hochachtungsvoll  
**Hugo Steinbrunn.**

**Chemische Wäscherei und Färberei**  
von  
**H. Klenert, Hauptstraße 66.**  
empfehlen sich im chem. Reinigen und Färben von **Herren- und  
Damen-Garderoben, Möbelstoffen, Teppichen, Decken** etc. bei  
schnellster und billigster Bedienung.  
Spezialität: **Gardinenwäscherei.**

**Damen-Confection!**  
Den Empfang der Neuheiten zeige hiermit an  
und empfehle in großer Auswahl:  
**Jaquetts** à 4, 6, 8, 12-24  
**Saccos** (schwarz u. farbig) à 4.50, 7, 9-40  
**Paletots** (schwarz u. farbig) à 9, 10, 12, 15-60  
**Capes** à 3.50, 5, 7, 10, 12-30  
**Kinderjäckchen u. Kindercapees** in jed. Größe  
**Staubmäntel, Regenmäntel** in allen Farben  
**Blousencostums** à 14, 17.50, 20-75  
**Jackencostums** in allen Preislagen  
**Costumröcke** à 3, 5, 7, 9, 12-40  
**Konfirmanden- u. Kommunitanten-Jäckchen.**  
**E. Cohen,**  
Karlsruhe, Kaiser- und Lammstr.-Ecke.  
Spezialgeschäft für Damenconfection.

**la. Gussstahlspaten, extra stark,**  
Schaufeln, Rechen, Garten- und Feldhacken, Kärste, Gabeln,  
Rebscheren, Gartenmesser, Baumfägen, Raupenscheren etc.  
empfehlen billigst  
**A. Leuzler, Lammstraße 23.**

**COGNAC**  
Beste Marke  
Herm. Jos.  
**Peters & Nachf.**  
Haus gegr. 1844. **KÖLN.**  
1 \* 2 \* 3 \* 4 \* 5 \*  
Mk. 1.75 Mk. 2.— Mk. 2.25 Mk. 2.50 Mk. 3.—  
1/2 Flaschen entsprechend billiger bei  
**Carl Armbruster und A. Herrmann.**

**Pariser Kopfsalat,**  
Lattich,  
Kressen,  
Blumenkohl, (billigst)  
Radieschen,  
Rotkraut  
Beiskraut  
empfehlen  
**J. Kern,**  
Hauptstraße 4.

**Drahtgeflechte.**  
Spanndraht,  
Stacheldraht etc.  
fertige  
**T-Eisenpfosten,  
Streben** etc.  
Lieferung sehr billig  
**Otto Biesinger,**  
Gröbingerstraße.

**Ideales Haus-** Mittel,  
gros-  
artig  
Wirkung b. Rheumatismus, Asthma,  
Husten, Schnupfen, Hals-, Zahn-,  
Kopf-, Magenschmerzen etc. ist  
„**Flucol**“ 100 pCt. austral.  
Eucalyptus-Oel  
Wissenschaftlich anerkannt u. ärztlich  
empfohlen. Flasche M. 2 und 1.  
**C. Schweizer, Adler-Propaganda.**

**Echte Harzer  
Kanarienvögel**  
(sehr gute Sänger) hat billigst  
abzugeben  
**Gustav Blum, Hauptstr. 38.**

**39 Haupttreffer**  
im Betrage von  
**3 Millionen Mark**  
können auf die vom Verein „Fortuna“  
angeschafften, gesetzlich erlaubten  
Staats-Prämien-Lose innerhalb  
Jahresfrist erzielt werden.  
Mitgliedsbeitrag monatl. nur 3 M.  
Man verlange Prospekt vom Vorstand.  
**G. Appold in Frankfurt a. M.**

Eine neue  
**Saatfrucht-Reinigungs-  
Maschine**  
habe zur gefälligen Benützung  
aufgestellt.  
**Friedr. Stuhl Müller**  
zur Schnellermühle Berghausen.  
Auch empfehle ich neue Sorten  
**Sommerweizen** zur Saat.

**Militär-Verein**

Samstag, 14. März, abends  
9 Uhr, findet im Vereinslokal (Graf)  
**Monatsversammlung**  
mit Prinz Karl-Feier statt.  
Der Vorstand.

**Schwabenverein Eintracht  
Durlach.**



Heute abend 9 Uhr  
**Monatsversammlung**  
im Lokal Schweizerhaus.  
Um zahlreiches Erscheinen bittet  
Der Vorstand.

**Berein für Vogelfreunde  
Durlach.**



Sonntag den 15. März,  
abends 8 Uhr, findet unsere  
**Abendunterhaltung**  
im Gasthaus zur Blume hier  
statt, verbunden mit Verlosung von  
Kanarienhähnen u. s. w., unter gest.  
Mitwirkung des Humoristen Herrn  
J. Fröhlich.

Wir laden hierzu unsere werthen  
Mitglieder nebst Familienangehörigen,  
sowie Freunde und Gönner des  
Vereins zu recht zahlreichem Besuche  
freundlichst ein.  
Einführungsrecht bei freiem Ein-  
tritt gestattet.  
Der Vorstand.

**Tierschutzverein Durlach.**

Die bestellten **Mistkästen** sind  
angekommen und können abgeholt  
werden.  
Der Vorstand.

**Zahn-Atelier**

Karl Bärmann  
Adlerstrasse 24 II.

**Klavier-Unterricht**

Kapellmeister A. Kuhn,  
Weingartenstr. 11.

**Geigers Zahnatelier**

Hauptstrasse 30, 2. St.

Täglich frisches

**Halbweiß- u. Korn-**

**Kapselbrot,**

sowie

ff. weißes Kartoffelbrot  
empfiehlt

Hermann Heid,  
Bäckerei & Mehlager, Hauptstr. 68.

**Brexitroh**

ist zu haben bei  
Karl Zeller.

**Gasthaus zum Lamm.**

Sonntag den 15. März 1903:

**Grosses Streichkonzert.**

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.  
Es ladet zu zahlreichem Besuche freundlichst ein  
Gustav Hummel.

**Brauerei zur guten Quelle, Durlach.**

Unterzeichneter empfiehlt für Sonntag sein  
ff. helles und dunkles Exportbier  
nebst reichhaltigem Buffet und bittet um geneigten Zuspruch  
Karl Ludwig.

**Brauerei roter Löwen.**

Bringe meine aufs beste eingerichteten Lokalitäten in empfehlende  
Erinnerung, und mache zugleich auf meine hausgemachte Würstwaren  
freundlichst aufmerksam.  
Jeden Samstag: Spezialität: Bodwürste, Bratwürste,  
Löwenwürste.  
Friedr. Mannherz, Metzger & Wirt.  
Jeden Mittwoch Schlachttag.

**Wirtsverein Durlach u. Umgebung.**

Montag den 16. März, nachm. 4 Uhr, findet bei Mitglied  
Kraus „Zur Sonne“ eine  
außerordentliche Generalversammlung  
statt.

**Tagesordnung:**

1. Statutenänderung.
2. Kohlen säurebezug.
3. Verschiedenes.

Der Wichtigkeit dieser Tagesordnung wegen ist es rätlich, daß die  
Kollegen vollzählig erscheinen.

Der Vorstand.

**Die Bureaus des  
Rechtsagenten J. Weinheimer**

Karlsruhe Durlach

Adlerstrasse 15 Hauptstrasse 20

empfehlen sich zur Betreibung allerhand Ausstände  
im Mahn- und gerichtlichen Verfahren, besorgen  
An- und Verkäufe von Liegenschaften und Hypo-  
theken, fertigen Eingaben, Bitt- und Gnadengesuche  
u. u. bei reellster, promptester und billigster  
Bedienung.

**Herde! Herde! Herde!**

Unterzeichneter bringt sein reichhaltiges Lager in Rastatter Spar-  
kochherden und Gaskochherden, Lampen, Glas und Porzellan sowie  
das bekannte Löwenemailgeschirr in empfehlende Erinnerung.  
Reparaturen aller Art werden prompt erledigt.  
Hochachtung

**Peter Steeger,**

Blechnerei & Installationsgeschäft,  
Hauptstrasse 62, vis-à-vis dem Rathaus.

**Ludwig Schweisgut**

Hofflieferant Karlsruhe Erbprinzenstr. 4  
Telephon 1711. Besteht seit 1864.  
empfiehlt vorzügliche

Flügel — Pianinos — Harmoniums  
Mk. 1000.— an. Mk. 425.— an. Mk. 80.— an.

**AEOLIANS — PIANOLAS.**

Nur allerbeste Fabrikate, wie: Bechstein, Blüthner,  
Steinweg Nachf., Steinway & Sons, Ibach, Kaps,  
Thürmer, Mannborg u. A.

Ueber 100 Instrumente zur Auswahl.  
Reelle Preise. Fachmännische Garantie.  
Umtausch alter Klaviere. — Gespielte Instrumente billigst.  
Kataloge gratis.

Heute Samstag abend:  
**Gebackene Fische**  
im Kranz.

Frische Landeier,  
frische Land- u. Tafelbutter,  
großer Pariser Kopfsalat,  
großer Blumenkohl,  
Rothkraut,  
Weißkraut

empfiehlt zu billigsten Tagespreisen  
Rud. Sauder, Hauptstr. 35.

**Sektartoffel,**

Magnum bonum, sind zu haben  
Kelterstraße 2.

**Rot- & Blankleesamen,**

garantiert seidenfrei und neue  
Saat, empfiehlt billigst  
K. Leussler,  
Lammstraße 23.

**Billig zu verkaufen**

eine wenig gebrauchte **Plüsch-  
Gar nitur** (1 Sofa, 4  
Teufel). Näheres im Laden  
Auerstraße und Karlsruher Allee.

**Kochherde,**

emailierte, lackierte  
und gußeiserne in  
sehr großer Aus-  
wahl empfiehlt  
Otto Biefinger, Dordfabrik.  
Ein kleiner

**Herd**

mit Kupferkessel und Messingflange,  
und 1 Gasherd ist billig abzugeben  
Moltkestraße 7, 3. St. I.

Ein wenig gebrauchter

**Herd**

ist zu verkaufen  
Amalienstraße 25.

**Ein Kochherd**

ist wegen Wegzugs zu verkaufen  
Zehboldstraße 6.

Ein Wagen, ein Dungalackfab,  
zwei neue Flechten, Plüsch und  
Eggen, eine Futterschneidmaschine,  
eine Windmühle und eine Plüsch-  
mühle mit Trog zu verkaufen  
Kronenstrasse 5.

Ein schöner, guterhaltener

**Kinderliegewagen**

mit Gummitreifen ist billig zu ver-  
kaufen.  
Moltkestraße 7, 3. St. links.

Ein Stamm

**Zwerghühner,**

2 Hühner und Hahn, rebhuhnfarbig,  
1 Jahr alt, zu verkaufen  
Zehntstraße 2, Hinterhaus.

**Empfehlung.**

Sämtliche Neuheiten für kommende  
Saison in schönster Auswahl  
eingetroffen bei

Frau E. Ahmus,  
Modes, Kelterstraße 21.

Ein fleißiges Mädchen, das  
auch Kochen kann, findet Stelle bei  
Frau Geiger, Hauptstr. 30.

**Evangel. Vereinshaus.**

Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule.  
" 8 " Bibl. Vortrag.  
Montag 8 " Gebetsstunde.  
Dienstag 8 " Junglingsabend.  
Mittwoch 8 " Bibl. Stunde.  
Donnerst. 8 " Singstunde.  
Freitag 8 " Sonntagsschulvorbereit.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dapp, Durlach